IMT Nuremberg Archives

H – 2486

International Court of Justice

OFFICE OF U.S. CHIEF OF COUNSEL FOR WAR CRIMES

EVIDENCE DIVISION

Date : 19 July 1948

I certify that Document Number 1292-PS was introduced into evidence as Exhibit Number USA-225 in the Trial by the International Tribunal of Hermann GOERING, et al, which commenced on 20 November 1945, and that the attached photostat is a true and correct copy of the original.

Fred Niebergall

Fred NIEBERGALL
Chief, Document
Control Branch.

H2486 - 0002

H2486 - 0003

C E R T I F I C A T E

I hereby certify that the annexed document 1292-PS No. USA-225 is a photostat of an original document submitted in evidence by the United States Prosecution under this number. The original document has been withdrawn in accordance with Rule 10 of the International Military Tribunal, and to the best of my knowledge and belief is to be held at the National Archives, Washington D.C. .

Paul Joosten

Nuremberg, 25 June 1948 PAUL A. JOOSTEN

General Secretary
International Military
Tribunal

H2486 - 0004

Zu Rk. 13402 C

(Doppel)

FQ., den 4. Januar 1944

Betrifft: Arbeitseinsatz 1944.

I. Beim Führer fand heute eine Besprechung statt, bei der anwesend waren der Generalbevollmächtigte für den Arbeitseinsatz Gauleiter S a u c k e l, der Reichsminister für Rüstung und Kriegsproduktion S p e e r, der Chef des Oberkommandos der Wehrmacht Generalfeldmarschall K e i t e l, Generalfeldmarschall M i l c h, der mit der Führung der Geschäfte des Reichsministeriums für Ernährung und Landwirtschaft beauftragte Staatssekretär B a c k e, der Reichsminister des Innern Reichsführer-SS H i m m l e r und ich. (Der Reichsminister des Auswärtigen und der Reichswirtschaftsminister hatten vor der Besprechung mehrfach um ihre Teilnahme gebeten, der Führer hat diese Teilnahme jedoch nicht gewünscht.)

Einleitend erklärte der Führer:

"Ich will Klarheit darüber gewinnen:

1.) Wieviel Arbeitskräfte werden für die deutsche Kriegswirtschaft

a) zur

INTERNATIONAL MILITARY TRIBUNAL
NURNBERG, GERMANY
USA Exhibit 225
Filed Dec 13, 1945

A 089164

125 G1

H2486 - 0005

a) zur Aufrechterhaltung ihrer bisherigen Kapazität,

b) zur Steigerung ihrer Kapazität

benötigt?

2.) Wieviel Arbeitskräfte können aus den besetzten Gebieten herangeführt oder durch geeignete Maßnahmen (Leistungssteigerung) im Deutschen Reich noch gewonnen werden?

Es handelt sich hierbei also einmal um die Deckung des Abganges an Arbeitskräften durch Tod, Invalidität das dauernde Fluktuieren der Arbeitskräfte usw., ferner aber auch um die Beschaffung von zusätzlichen Arbeitskräften."

GBA. Sauckel erklärte, daß er, um den bisherigen Bestand an Arbeitskräften zu erhalten, im Jahre 1944 mindestens 2 1/2 Millionen, voraussichtlich aber 3 Millionen neue Arbeitskräfte zuführen müsse; andernfalls würde ein Absinken der Produktion eintreten.

Reichs-

A 089170

125 G2

H2486 – 0006

Reichsminister Speer erklärte, daß er zusätzlich 1,3 Millionen Arbeitskräfte bedürfe. Allerdings hänge dies davon ab, ob es möglich sein werde, die Eisenerzförderung zu erhöhen; gelinge dies nicht, so benötige er keine zusätzlichen Arbeitskräfte. Voraussetzung für die Beschaffung neuer Arbeitskräfte aus den besetzten Gebieten sei aber, daß diese Arbeitskräfte nicht aus der dort arbeitenden Rüstungsindustrie und Zulieferungsindustrie entnommen würden. Denn dies würde ein Absinken der Leistungen dieser Industrien bedeuten, das für ihn nicht erträglich sei. Wer z.B. in Frankreich in den erwähnten Industrien arbeite, müsse dagegen geschützt sein, durch den GBA. zum Arbeitseinsatz in Deutschland erfaßt zu werden.

Der Führer stimmte den Ausführungen des Reichsministers Speer zu und betonte, daß die Maßnahmen des GBA. keinesfalls dazu führen dürften, daß Arbeiter der in den besetzten Gebieten schaffenden Rüstungs- und Zulieferungsindustrie entzogen würden, da eine solche Verlagerung der

A 089171
125G3

H2486 - 0007

der Arbeitskräfte nur dazu angetan sei, die Produktion in den besetzten Gebieten zu stören.

Der Führer wies ferner daraufhin, daß für Luftschutzvorbereitungen auf dem Gebiete des zivilen Luftschutzes auch noch mindestens 250 000 Arbeiter nötig seien. Für Wien seien sofort 2 000 bis 2 500 nötig. Gehe man davon aus, daß der GBA. zur Erhaltung des Bestandes der gegenwärtigen Arbeitskräfte 2 1/2 Millionen Arbeiter benötige und Reichsminister Speer 1,3 Millionen zusätzliche Arbeitskräfte (und daß) für die erwähnten Luftschutzvorbereitungen 0,25 Millionen (Arbeiter nötig seien), so ergäbe sich ein Bedarf von mindestens 4 Millionen Arbeitskräften, deren Zuführung durch den GBA. erforderlich sei.

GBA. Sauckel erklärte, daß er mit fanatischem Willen den Versuch machen werde, diese Arbeitskräfte zu beschaffen. Bisher habe er seine Zusagen in Bezug auf die Zahlenhöhe der zu beschaffenden Arbeitskräfte stets gehalten, für 1944 sei er jedoch mit dem besten Willen nicht in der Lage, eine feste Zusage zu geben. Er werde alles tun, was in seinen Kräften stehe, um für 1944 die gewünschten

Arbeits-

H2486 - 0008

Arbeitskräfte zu beschaffen. Ob dies gelinge, hänge aber im wesentlichen davon ab, welche deutschen Exekutivkräfte zur Verfügung gestellt würden. Mit einheimischen Exekutivkräften sei seine Aktion nicht durchzuführen.

Der Reichsführer-SS legte dar, daß die ihm zur Verfügung gestellten Exekutivkräfte außerordentlich gering seien, daß er aber versuchen werde, durch ihre Vermehrung und erhöhte Einspannung der Aktion Sauckel zum Ziele zu verhelfen. Für Luftschutzvorbereitungen in Wien stellte der Reichsführer-SS alsbald 2 000 bis 2 500 Mann aus den Konzentrationslagern zur Verfügung.

Im allgemeinen waren alle Teilnehmer an der Besprechung sich darüber einig, daß auch in der Heimat zusätzliche Arbeitskraft geschaffen werden könne durch Aktivierung und Intensivierung der vorhandenen Arbeitskräfte, vor allem der Kriegsgefangenen, unter der Voraussetzung, daß man ihnen Prämien gäbe in der Form zusätzlicher Ernährung, Bekleidung usw. In welchem Umfange mit zusätzlicher Ernährung geholfen werden könne, wird StS. Backe prüfen.

A 089173

General-

H2486 -0009

1L-98-PS

Generalfeldmarschall Milch führte aus, daß - namentlich in der Landwirtschaft - zahlreiche Frauen, die an sich fähig seien, Arbeit zu leisten, sich dieser entzögen, weil sie für ihre zur Wehrmacht eingezogenen Ehemänner Familienunterstützung erhielten und der Lohn für geleistete Arbeit von der Familienunterstützung abgezogen würde, so daß sie in ihrer primitiven Denkungsweise glaubten, "umsonst" arbeiten zu müssen. Es müsse hier einerseits von einer Anrechnung des Lohnes auf die Familienunterstützung abgesehen werden, andererseits aber auch bestimmt werden, daß die Frauen, die die Arbeit verweigerten, alsdann keine Familienunterstützung oder nur eine gekürzte Familienunterstützung erhielten.

Der Führer nahm hierzu keine Stellung, indem er erklärte, er wolle auf Einzelfragen nicht mehr näher eingehen.

Endergebnis der Besprechung:

1.) Der GBA. soll mindestens 4 Millionen neue Arbeitskräfte aus den besetzten Gebieten beschaffen.

2.)Diese

A 089174

125 G6

H2486 - 0010

1874-75 7

2.) Diese Arbeitskräfte dürfen nicht der schaffenden Rüstungs- und Zulieferungsindustrie der besetzten Gebiete entnommen werden.

3.) Es soll geprüft werden, auf welchem Wege die Leistung der bisher vorhandenen Arbeitskräfte, im besonderen die der Kriegsgefangenen, aktiviert und intensiviert werden kann.

4.) Der GBA. soll, bevor er seine Maßnahmen trifft, mit dem Reichsminister des Auswärtigen Fühlung nehmen.

gez.Dr.Lammers

II. Reichsleiter Bormann hat Abschrift von Ziff. I erhalten.

III. Hrn.StS.erg.m.d.B.u.R.

IV. (Urschrift) Hrn.C erg.m.d.B.u.R.(Eintreffen im FQ.6.1.44).

R

4 08917

125 G 7

RK. 92 6 089176 1294-PS 342

Vorgänge liegen dem AHA b. Kitzy vor. 31.41.

+ gba berlin nr . 12 berlin, den 5. januar 1944 -

a an herrn reichsminister und chef der reichskanzlei
dr. l a m m e r s
b e r l i n w 8
voszstrasse 6

sehr verehrter herr reichsminister
lieber parteigenose dr. lammers

ich bitte sie hiemit, ihnen die folgenden aufzeichnungen ueber das resultat der gestrigen chefbesprechung beim fuehrer uebrreichen zu duerfen.

a ich darf sieferner bitten, dieses resultat von sich aus den an der besprechung beteiligten chefs bestaetigen und mich guetigerweise ~~bei weiterbeh der einleitung der auf grund der besprechung erforderlich~~ weise bei der einleitung der auf grund der besprechung erforderlich werdenden masznahmen unterstuetzen zu wollen.

1.) hauptpunkt der besprechung war der voraussichtlich im jahr 1944 auftretende mindestbedarf an arbeitskraeften.
der fuehrer stellte nach anhoeren der besprechungsteil=nahme fest:

a) zur erhaltung des beschaeftigtenstandes in der gesamten kriegswirtschaft einschlieszlich land=wirtschaft bzw. zur ersetzung von abgaengen in=folge einziehung zur wehrmacht, ~~infolge~~ tod, krankheit, vertragsabalauf usw. ist die bereit=stellung von arbeitskraeften erforderlich. 2 500 000

b) fuer zusaetzliche ruestungsaufgaben bzw. ~~fuer~~ fuer besondere fuehrerprogramme ist zur aufstockung von betrieben die bereitstellung von arbeitskraeften fuer reichsminister speer notwendig. 1 300 000

c) zur erfuellung von fuehrerforderungen bezueglich luftschutzbauten werden arbeitskraefte benoetigt. 250 000

zus. 4 050 000.

2.) zum zwecke der mobilisierung von leistungsreserven von deutschen arbeitskraeften und von auslaendern, die in deutsch land arbeiten, wurde vom gba der vorschlag unterbreitet, durch gewaehrung von lebensmittelpraemien und sonstigen verguensti=gungen einen wirksamen anreiz zur ~~elxx~~ leistungssteigerung zu schaffen. die durchfuehrung dieses vorschlages, dessen zweck=maessigkeit einstimmig anerkannt wurde, begegnet dadurch erheblichen schwierigkeiten, dasz die benoetigten zusaetzlichen lebensmittel aus deutschen reserven kaum aufgebracht werden koennen. der fuehrer stellte in aussichtn durch persoenliche initiative bei marschall antonescu die bereitstellung der er=forderlichen produkte zu erreichen.

3.) der fuehrer beauftragte den gba, ~~von sich aus~~ mit dem reichs=auszenminister fuehlung zu nehmen, um die mobilisierung der benoetigten auslaendischen arbeitskraefte mit groeszter be=schleunigung vorbereiten zu koennen.

H2486 -0011

4.) der fuehrer stellte fest, dasz die von reichsminister speer in den franzoesischen ruestungsbetrieben beschaeftigten arbeitskraefte vor einem abzug geschuetzt werden sollen.

5.) def fuehrer wies darauf hin, dasz es notwendig sei, ~~dasz~~ alle deutschen dienststellen in den besetzten gebieten und in den verbuendeten laendern von der notwendigkeit der hereinnahme auslaendischer arbeitskraefte ueberzeugt sind, um den gba bei der drchfuehrung der erforderlichen organisatorischen, propagandistischen und polizeilichen masznahmen einmuetig unterstuetzen zu koennen.

6.) der gba betonte, dasz er in den vergangenen 2 jahren in der lage gewesen sei, die durchfuehrung der gestellten aufgaben im voraus garantieren zu koennen. dies sei im jahre 1944 nicht mit absoluter sicherheit moeglich. er wuerde aber alles daran setzen, um das aufgestellte programm unter allen umstaenden zu erfuellen.

7.) ~~zum schlusz wurde~~ vom gba fritzsche die frage der stabilisierung der loehne in den besetzten gebieten angeschnitten. der fuehrer unterstrich erneut, dasz das festhalten des lohnniveaus auch in zukunft notwendig sei.

,-:

nachdem durch die entscheidung des fuehrers fuer das jahr 1944 die zusaetzliche aufbringung von 4 050 000 arbeitskraeften verbindlich festgeegt ~~wirdexx~~ worden ist, schlage ich nach eingehendster pruefung aller moeglichkeiten folgendes programm fuer die bereitstellung der erforderlichen arbeitskraefte vor:

1.) an inneren deutschen reserven koennen bei ~~auszer~~ aeuszerster anstrengungen etwa 500 000
kraefte neu mobilisiert werden (erfassung der infolge feindlicher lufteinwirkung arbeitslos gewordenen arbeitskraefte, meldepflicht, stilllegung, auskaemm-masznahmen).

2.) anwerbung von italienischen arbeitskraeften in hoehe von 1 500 000
davon von januar bis april monatlich 250 000 = 1 000 000 und von mai bis dezember 500 000.

3.) anwerbung von 1 000 000
franz. arbeitskraeften in gleich groszen monatsraten ab 1.2. bis 31.12.44 (rd.91 000 monatlich).

4.) anwerbung von 250 000
arbeitskraeften aus belgien.

5.) anwerbung von 250 000
arbeitskraeften aus den niederlanden.

6.) anwerbung von arbeitskraeften aus den ostgebieten 600 000
besetzte ehem. sowjetgebiete
baltische staaten
generalgouvernement

7.) anwerbung von 100 000
arbeitskraeften aus sonstigen europaeischen laendern.

A 089177 125 H2

H2486-0012

um dieses programm durchfuehren zu koennen, bitte ich, beim fuehrer einen erlasz an die beteiligten obersten reichsbehoerden und militaerischen dienststellen zu erbitten, in dem diesen stellen die dringlichkeit der aufgabe nochmals nahegebracht wird. in dem erlasz waere zweckmaeszig zum ausdruck zu bringen, dasz in einer eingehenden chefbesprechung beim fuehrer mit den beteiligten ressorts fuer das jahr 1944 ein gesamtbedarf an zusaetzlichen arbeitskreften in hoehe von 4 050 000 festgestellt worden ist und dasz vom gba daraufhin zur deckung des bedarfs das obenstehende programm ausgearbeitet ist, dem der fuehrer zugestimmt hat und dessen erfuellung unbedingt angestrebt werden musz. die beteiligten obersten reichsbehoerden und militaerischen dienststellen mueszten darauf hingewiesen werden, den gba bei der durchfuehrung dieser masznahme mit groesztem nachdruck zu unterstuetzen.

folgende stellen wuerden m.e. in erster linie den erlasz zu erhalten haben:

1) reichsfuehrer ~~SS~~ und reichsminister des innern himmler zur unterrichtung aller hoeheren ~~SS~~- und polizeifuehrer im westen, osten und sueden,
2) reichsauszenminister von ribbentrop zur unterrichtung der reichsvertretungen, ~~// xx reichsvertretungen,~~
3) der chef okw, generalfeldmarschall keitel zur unterrichtung der militaerbefehlshaber in frankreich und belgien, des mil.bef.suedost, des bevollmaechtigten generals bei der faschistisch-republikanischen regierung italiens, die chefs der heeresgruppen im osten,

~~4) den reichsminister fuer die besetzten ostgebietete zur unterxx~~
~~4)~~ den reichsminister fuer die besetzten ostgebiete zur unterrichtung der reichskommissare ukraine und ostland,
~~5) des reichskommissars fuer die besetzten niederlaendischen~~
~~5) des reichskommissars fuer die~~
5) des reichskommissars fuer die besetzten ~~niederlaxx~~ niederrlaendischen gebiete,
6) den generalgouverneur in krakau .

ich waere ihnen , sehr verehrter herr ~~reichsministxx~~ reichsminister, besonders dankbar, wenn sie die guete haetten, die angelegenheit moeglichst zu beschleunigen. zur durchfuehrung der deutschen fruehjahrsbestellung wie zur ~~verhuetung~~ verhuetung eines weiteren absinkens des beschaeftigtenstandes in der ~~rue xx~~ ruestung ist schnellstes handeln unerlaeszlich. es kommt darauf an, die anwerbung von auslaendischen arbeitskraeften so schnell wie nur moeglich wieder zum flieszen zu bringen. ich moechte, nachdem die fuehrerentscheidung gefallen ist, keinen tag fuer die vorbereitung der nunmehr zu treffenden masznahmen verloren gehen lassen.

hei hitler.'
ihr dankbarer
s a u c k e l.

durchgegeben: reichskanzlei 5.1.44 2100 uhr
angenommen: vmWD 2150 5.1.
~~vgl: im~~

H2486 - 0013

089178 125 H3

H2486 – 0014

1242 - PS

H-2486

EXHIBIT U.S.A. 225 (1292-PS)

Filed Dec. 13, 1945
[illegible]
Acq.

INTERNATIONAL MILITARY TRIALS · NÜRNBERG ·

EXHIBIT U.S.A.

225

(1292-PS)

A 089168

H2486 -0015

H2486-0016

10 pages

H2486-0017

EXHIBIT U.S.A. Docs (1292-PS)